Persönliche Kopie vom 18.01.2024 / Ruedi Rüttimann

Porträt

Am 23. Februar ist die erste Sitzung des Steiner Einwohnerrates in diesem Jahr. Und es ist eine Premiere für Waltraud M. Zepf Getto (SP), die das Amt der höchsten Steinerin für das Jahr 2024 innehat.

Sozial engagierte Kämpfernatur

Jurga Wüger

Private Gründe führten Waltraud M. Zepf Getto (SP) 2004 nach Stein am Rhein, wo sie ihre eigene Firma gründete und später im Bereich allgemeiner Administration, Buchhaltung und Personal tätig wurde. So war sie auch in den letzten Berufsjahren beim Aufbau eines Rechenzentrums im gesamten kaufmännischen Spektrum tätig. Sie verliess das Unternehmen, nachdem dieses ins Ausland verkauft wurde. Schon kurz nach ihrer Ankunft in Stein am Rhein meldete sich Waltraud M. Zepf Getto freiwillig bei «Benevol» an und engagierte sich in verschiedenen Bereichen.

Ihre humanitäre Reise begann 2009, als sie sich auf Anfrage des Sozialamts um fünf Flüchtlinge aus Eritrea/Äthiopien und vier aus Somalia kümmerte. «Das war keine einfache Aufgabe, da ich ja bis anhin nie etwas mit Flüchtlingen zu tun hatte und mich erst einmal schlau machen musste, woher diese Menschen denn kamen und was der Hintergrund für deren Flucht war», so Zepf Getto. Durch die Arbeit mit Flüchtlingen habe sie auch gesehen, dass in Stein am Rhein mehr Hilfe und Unterstützung für Einheimische nötig sei. Mit Pius Breitenmoser habe sie daraufhin 2016 den gemeinnützigen Verein Hand-in-Hand Stein am Rhein-Hemishofen gegründet. Als Beiständin für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) sowie als regelmässige Helferin im Verein setzt sich Zepf Getto für soziale Belange ein. «Ich habe eine ausgeprägte soziale Ader», sagt die neue Einwohnerratspräsidentin.

«Die Aufgabe eines Politikers ist es, für die Bevölkerung da zu sein, das ist meine innere Einstellung.»

Das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Stein am Rhein liegt der neuen Einwohnerratspräsidentin Waltraud M. Zepf Getto (SP) sehr am Herzen.
BILD OLIVIA KURZ

Zur Person

Aufgewachsen als Auslandschweizerin in Bregenz kam Waltraud Zepf Getto nach Abitur und Ausbildung zur Röntgenassistentin 1977 in die Schweiz und verbrachte hier ihre Berufsjahre unter anderem als Anwaltssekretärin, danach im Bereich Management. Heute kümmert sie sich um soziale Belange, etwa als Helferin und Aktuarin im Steiner Verein «Hand in Hand». Dazu amtet sie als Beiständin für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. 2021 ist sie der Steiner SP-Fraktion beigetreten. Im Jahr 2022 wurde Zepf Getto mit 426 Stimmen in den Steiner Einwohnerrat gewählt. In ihrer Freizeit widmet sie sich ihrer Familie sowie den Bereichen Musik, Kunst, Natur, Kochen. Waltraud Zepf Getto ist verheiratet und hat keine Kinder.

Berufliche Stationen

Die Vielseitigkeit in ihrem Lebenslauf spiegelt sich in ihrer beruflichen Karriere wieder. Zepf Getto wurde als Auslandschweizerin in Bregenz geboren, wo sie auch die Schule besuchte und mit Abitur abschloss. Anschliessend absolvierte sie eine Ausbildung zur Röntgenassistentin an der Uni-Klinik in Innsbruck. Seit 1977 lebt sie in der Schweiz, als sie ihre erste Stelle in Interlaken am Regionalspital fand. Danach arbeitete sie im Waid-Spital in Zürich, um dann den Beruf zu wechseln und über zehn Jahre lang als Anwaltssekretärin in Zürich zu arbeiten.

Um ihre sprachlichen Kenntnisse etwas intensiver einbringen zu können – Zepf Getto spricht Englisch, Französisch und Spanisch – wechselte sie in eine grosse internationale Wirtschaftskanzlei und war dort fast 15 Jahre für einen Spezialisten für Handelsschiedsgerichtsbarkeit tätig. Während dieser Zeit absolvierte sie berufsbegleitend eine Managementausbildung. «Aus meinem privaten Umfeld heraus wurde mir dann der Aufbau und die Führung des Büros für eine international bekannte Opernsängerin angeboten und ich sagte zu. Es folgten einige Jahre von überaus interessanter und vielfältiger Tätigkeit vor den Toren Zürichs und in der Welt», erzählt Zepf Getto.

Aufeinander achtgeben

«Ich war schon immer sehr politisch interessiert», sagt sie, obwohl Zepf Getto erst im Jahr 2021 in die SP eingetreten ist. Diesen Schritt habe sie nie bereut. «Die Aufgabe eines Politikers ist es, für das Volk da zu sein, das ist meine innere Einstellung.»

Und welche Eigenschaften machen Sie zur geeigneten Einwohnerratspräsidentin? Da muss Waltraud M. Zepf Getto nicht lange überlegen. «Meine soziale und umweltfreundliche Einstellung, kombiniert mit meinem marktwirtschaftlichen Know-how», sagt sie. Zudem betont sie ihre Fähigkeiten zur Teamarbeit und ihre Erfahrung in der strukturierten Arbeit sowie in der Formulierung und Argumentation.

«Es ist mir ein Anliegen, dass wir in Stein gut aufeinander achten und uns gegenseitig helfen und unterstützen – ohne Ansehen von Alter oder Herkunft», so formuliert Waltraud Zepf Getto ihre Vision. Auch müsse man dafür sorgen, dass die Umwelt auch für spätere Generationen noch lebenswert bleibe und dies, ohne die Wirtschaftlichkeit völlig ausser Acht zu lassen.

Respektvolles Miteinander im Rat

Den Steiner Einwohnerrat wird sie «diplomatisch aber mit sicherer Hand» führen. «Ich erwarte, dass wir im Rat in einem respektvollen Miteinander das Beste für die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein bewirken können. Das heisst, ich möchte, dass wir uns zuhören und erst dann argumentieren. Mir ist es wichtig, inhaltliche, sachliche und ehrliche Entscheide treffen zu können», so lautet ihre Botschaft.

«Ich erwarte, dass wir im Rat in einem respektvollen Miteinander das Beste für die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein bewirken können.»

Der Einwohnerrat sei ein kleines Parlament und der Ausdruck Parlament komme ja von «parlare», so soll es geschehen und zwar «zielgerichtet, korrekt und fair». Strukturiertes Arbeiten, Ziele setzen, Projektentwicklung und die Nachverfolgung von gesetzten Zielen – all das sei während ihrem Berufsleben wichtig gewesen. «Das wird mir auch in der Funktion als Einwohnerratspräsidentin nützlich sein. Aber auch Ideen in schriftlicher Form auf den Punkt zu bringen, wird wichtig sein. Um etwas bewegen zu können, braucht es Visionen.» Da müsse man auch einmal ohne Schranken denken können, so Zepf Getto.

«Glöckli» wird griffbereit sein

Dass es nicht immer einfach sein wird, das habe sie schon als Vizepräsidentin mitbekommen. Viele Themen werden den Steiner Einwohnerrat in diesem Jahr beschäftigen. Unter anderem erwähnt Waltraud M. Zepf Getto die Landwirtschaftsstrategie, welche im Januar 2024 vom Stadtrat vorgestellt wird. Diese Landwirtschaftsstrategie sei die Grundlage für eine wichtige zukünftige Weiterentwicklungsmöglichkeit der Stadt.

Auch die Neugestaltung der Schiffländi wird «nicht ganz einfach» werden, sagt sie. Und wenn die Einwohnerratssitzungen aus dem Ruder laufen? «Dann habe ich immer noch mein Glöckli», sagt Waltraud M. Zepf Getto und fügt hinzu: «Und wenn mir der Kragen platzt, kann mich jede und jeder denken hören.»

«Und wenn mir der Kragen platzt, kann mich jede und jeder denken hören.»